

## Einkaufsbummel in der DDR

(Quelle Andreas R.)

Ich ging einmal ganz einfach so,  
hinein in die Textil HO.  
Ich dachte bei den kalten Wintern,  
kaufst dir was warmes für den Hintern.  
Ne´ Unterhose, eine lange,  
suchte ich vergeblich auf der Stange.  
Doch dafür standen hundert Mann  
nach buntem Bettzeug an.

Ein Stückchen weiter um die Ecke,  
wollt jeder für den Tisch ne´ Decke.  
Dann war da noch ein dritter Stand,  
da gab es keine Tücher für die Hand.  
Auch Schlafanzüge gab es keine,  
ich muß ins Bett mit nackten Beinen.  
Selbst Kniestrümpfe für meine Waden,  
warn ausverkauft in diesem Laden.

Zum Fotostand ging ich dann hin,  
doch im Regal war wenig drin.  
Es gab kein Film und kein Papier,  
Verkäuferinnen aber vier.  
Da dacht ich, kaufst für deine Frau,  
´nen goldnen Ring, das wär ne´ Schau.  
Es gab zwar Schmuck und viel Geblimmer,  
doch goldne Ringe gab es nimmer.

Nun wollt ich mir noch Lichter holen,  
doch gab es nicht mal Einlegsohlen.  
Nun ging ich in den Schlauch, den schmalen  
und stand vor tollen Blechregalen.  
Ich suchte ziemlich, sogar sehr,  
´ne Multimax mit Zubehör.

Auch für die Laubsäge ein paar Blätter,  
zum Basteln bei dem miesem Wetter.  
Ein Bohrer vorn mit Hartmetall,  
suchte ich vergebens in dem Stall.

Auch Einbauschlösser, solche kleine,  
da gab es hier schon lange keine.  
Selbst ein paar Schrauben für das Holz,  
wär die Verkäuferin schon stolz.

Mit leerem Korb ging ich hinaus,  
zu Bliedung, gleich ins Nebenhaus.  
Dort gibt es Schnaps und was zu Rauchen,  
nur Füllfix nicht, was viele brauchen.

Da ich mein ganzes Geld noch hat,  
rannte ich noch schnell zur Innenstadt.  
Hinüber in das Autohaus,  
dort quoll schon eine Schlange raus.  
Nach dem ´ne weile ich dort stand,  
hat ich ein Körbchen in der Hand.  
Ich suchte nun mit frohem Mute,  
´ne Batterie, ´ne gute.  
Es gab gar keine welch ein Gram,  
da fragt ich ob sie Reifen ham.  
Die sind seit Wochen nicht am Lager,  
sie einfältiger naiver Frager.  
Wenn sie jetzt noch nach nem Auspuff fragen,  
platzt mir vor Freundlichkeit der Kragen.

Nun ging ich in den Volkskunstladen,  
wollt ´ne Pyramide haben.  
Doch nicht zu Weihnachten, Herr Meier,  
da gibt es bei uns nur Ostereier.  
Kein Nussknacker, kein Räuchermannel,  
ach du lieber Volkskunsthandel.

Es war nun fast halb sechse schon,  
ich ging noch schnell zu Bild und Ton.  
Ein Farbfernseher war mein Traum,  
doch selbst Schwarz - Weiße gab es kaum.  
Von Bandgeräten ganz zu schweigen,  
man konnte mir nicht eines zeigen.

Zuletzt ging ich ins Delikat,  
den Saucenladen hier im Staat.  
Dort kaufte ich für ´s ganze Geld,  
was meim Magen so gefällt.

Ne Flasche Schnaps für Fünzig Mark,  
Vanillesoße für den Quark.  
Von Lippy´s feine klare Brühe  
und Instand – Tee mit etwas Mühe.  
Auch noch zwölf verschiedene Soßen  
und Goldnußpäarchen so zum kosen.  
Trink – Fix, Pudding und auch Tee,  
zum Kaffee noch nen Schlagfixschnee.  
So füllte ich schnell meine Taschen  
mit Päckchen, Dosen und auch Flaschen.

Die Geldbörse war endlich leer  
und Vater Staat bedankt sich sehr.  
Ich ging nach Haus mit Schnaps und Soßen,  
doch ohne lange Unterhosen.